

Tagungsblock III

Vertrauen in Politik und Religion – Grundvertrauen und Gottvertrauen

14.15 Eröffnung des Tagungsblocks III durch Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth

Impulsreferate I

lic. phil. Petra Meibert / Prof. Dr. Johannes Michalak: Erfassung von Grundvertrauen: Konzeptionelle Fragen und empirische Ergebnisse

lic. theol. Andrea Lassak: Grundvertrauen und Gottvertrauen

Diskussion (Moderation: Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth)

15.45 Kaffeepause

16.15 Impulsreferate II

Dr. Rifa'at Lenzin: Vertrauen im Islam – Misstrauen gegenüber dem Islam
Moritz Leuenberger: Wie kann der Staat Vertrauen organisieren?

Diskussion (Moderation: Prof. Dr. Jakob Tanner)

18.15 **Buchvernissage ›Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens‹**
(hg. v. Ingolf U. Dalferth/Simon Peng-Keller)
Hinführung durch Prof. Dr. Gerd Folkers/Collegium Helveticum

Apéro riche

in Kooperation mit
Buchhandlung Dr. H. von Matt
Inhaber Bernd Strobel
Weinbergstr. 20
8001 Zürich
044 252 52 77

Die Tagung ist für alle Interessierten kostenlos zugänglich.

Anmeldung erwünscht an:
vertrauen.verstehen@theol.uzh.ch
+41 44 634 47 51
www.vertrauen-verstehen.uzh.ch
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie
Kirchgasse 9, 8001 Zürich

© 2012
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie 2012



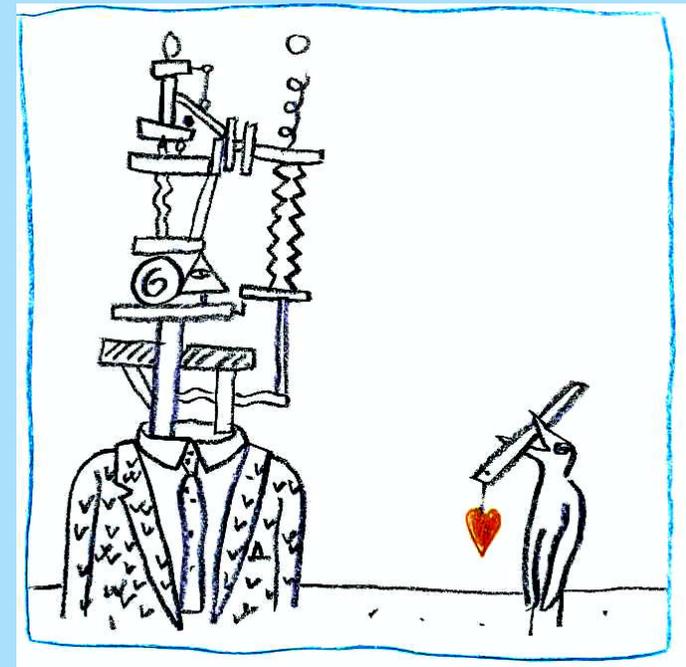
Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie
der Universität Zürich

Interdisziplinäres Forschungsprojekt ›Vertrauen verstehen‹
Stiftung Mercator Schweiz/SNF

Zwischen Risiko und Sicherheit – Welches Vertrauen brauchen wir?

Öffentliche Tagung an der Universität Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich, Raum 200

17.–18. Januar 2013



Max Rüedi 2001



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



Inhalte und Schwerpunkte der Tagung

Vertrauen qualifiziert menschliches Zusammenleben und professionelle Interaktionen. Das zeigt sich in besonderer Weise, wo Vertrauen an seine Grenzen kommt: bei Vertrauensverlusten und Vertrauensbrüchen. Zu vertrauen, ist riskant. Deshalb bedarf Vertrauen bestimmter Voraussetzungen. Ohne Sicherheit kein Vertrauen. Doch ist das Sicherheitsverlangen zu gross, verhindert es das Wagnis des Vertrauens. Welcher Logik folgen wir, wenn wir vertrauen? Was lässt sich aus vergangenen und gegenwärtigen Vertrauenskrisen lernen? Welche Rolle spielt Vertrauen in der Ökonomie und der Politik? Welche Rahmenbedingungen fördern es? Und in welchem Verhältnis steht religiöses Vertrauen zu dem, was gelegentlich als ›Grundvertrauen‹ bezeichnet wird?

Diese Vertrauensfragen und Vertrauensprobleme sollen auf dem Hintergrund der aktuellen Vertrauensforschung diskutiert werden. Die Tagung vermittelt einen Einblick in verschiedene Forschungsgebiete und macht erste Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojekts ›Vertrauen verstehen‹ öffentlich zugänglich.

Die vier Tagungsschwerpunkte sind:

- Vertrauen in der Ökonomie (am Beispiel Microfinance)
- Vertrauen in professionellen Feldern (am Beispiel Palliative Care)
- Vertrauen in Politik und Religion
- Grundvertrauen als Grenzphänomen

Donnerstag, 17. Januar 2013

14.00 Eröffnung der Tagung

Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth, Leiter des Forschungsprojektes ›Vertrauen verstehen‹
Nadine Felix, Geschäftsführerin der Stiftung Mercator Schweiz

Tagungsblock I

Vertrauen in der Ökonomie – Kredit und Microfinance

14.15 Eröffnung des Tagungsblocks I durch Dr. Barbara Grimpe

Impulsreferate

Prof. Dr. Jakob Tanner: Einführung – Kreditbeziehungen als Vertrauensbeziehungen
Michael Fiebig: Finanzkrise und Investorvertrauen in Mikrofinanzinstitute
Prof. Dr. Ernst Fehr: Zur Ökonomie und Biologie des Vertrauens

15.15 Kaffeepause

15.30 Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Ernst Fehr, Chairman of the Department of Economics, Universität Zürich, Leiter der Projekte zu ›Neuroökonomie und Vertrauen‹

Michael Fiebig, Director Microfinance Equity/responsAbility

Prof. Dr. Jakob Tanner, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Leiter der Projekte ›Vertrauen und Kredit aus sozial- und wirtschaftshistorischer Perspektive‹

Moderation: Dr. Barbara Grimpe, Wiss. Mitarbeiterin im Projekt ›Vertrauen verstehen‹

16.30 Kaffeepause

17.00 Workshops

Dr. Barbara Grimpe: Vertrauen im globalen Mikrofinanzmarkt – eine kultursoziologische Perspektive

Dr. Jan Engelmann / Dr. Thomas Epper: Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit im Fokus (neuro-)ökonomischer Forschung

Prof. Dr. Jakob Tanner / lic. phil. Florian Weber: Vertrauen in Kredit und Kreditbeziehungen: Sozial- und wirtschaftshistorische Perspektiven

18.15 Preisverleihung des Fotowettbewerbs ›Vertrauensbilder – Bildvertrauen‹

Freitag, 18. Januar 2013

Tagungsblock II

Vertrauen in professionellen Feldern – am Beispiel Palliative Care

08.30 Eröffnung des Tagungsblocks II durch PD Dr. Simon Peng-Keller

Impulsreferate

Dr. Regula Gasser: Problembereiche heutiger Spitalentwicklung
Dr. med. Roland Kunz: Zur Etablierung der Palliative Care

09.00 Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Brigitte Boothe/Mitarbeiterin im NFP-67 Projekt ›Vertrauen am Lebensende‹

Dr. Regula Gasser, Wiss. Mitarbeiterin im Projekt ›Vertrauen verstehen‹

Luzia Hauser, Spitalseelsorgerin, Universitätsspital Basel

Dr. med. Roland Kunz, Palliativmediziner, Spital Affoltern

Marianne Mettler, Spitalmanagerin am Universitätsspital Zürich

Moderation: PD Dr. Markus Zimmermann-Acklin, Präsident der Leitungsgruppe des NFP-67 ›Lebensende‹, SNF

10.30 Kaffeepause

11.00 Workshops zur Kommunikation des Vertrauens in:

- *Psychotherapie*: Prof. Dr. Brigitte Boothe / Dr. Bernhard Grimmer
- *Seelsorge*: PD Dr. Simon Peng-Keller / Dr. Regula Gasser